

SPD Fraktion Zwingenberg

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Birgit Heitland
Rathaus
Untergasse 16

64673 Zwingenberg

Zwingenberg, den 28.11.2016

Sehr geehrte Frau Heitland,

im Namen der SPD-Fraktion bitte ich Sie, folgende Anfrage zur Situation in der Schülerbetreuung der Zwingenberger Melibokus-Schule auf die Tagesordnung der Stadtverordnetensitzung am 08.12. 2016 zu nehmen:

1. Wie ist die Schülerbetreuung an der Zwingenberger Melibokus-Schule zurzeit personell besetzt?
2. Sind hier Veränderungen zu erwarten bzw. geplant?
3. Wie sieht die finanzielle Ausstattung der Schülerbetreuung zurzeit aus?
4. Wie stellt sich aktuell die Kostenaufteilung zwischen Land, Schulträger und Kommune dar?
5. Wie viele Gruppen sind aktuell genehmigt und wie sind diese räumlich versorgt?
Ist die erforderliche Anzahl der Räume im Schulbereich auch für die nächsten Jahre gesichert?
6. Kann der nachgefragte Betreuungsbedarf abgedeckt werden?

- a. Falls nein, wie sieht das Verhältnis zwischen Nachfrage und verfügbaren Plätzen aus?


7. Erfolgt die Platzvergabe aktuell nach definierten Vergabekriterien (z.B. Vorrang für Alleinerziehende und bei Berufstätigkeit beider Eltern)?
 - a. Falls ja: Von wem wurden diese Auswahlkriterien beschlossen und wo sind sie schriftlich festgelegt?
 - b. Falls nein: Wer entscheidet zurzeit über die Aufnahme und was ist dabei ausschlaggebend? Besteht die Absicht, zeitnah Vergabekriterien festzulegen, z.B. in einer Geschäftsordnung? Wer ist dafür zuständig?
8. Wurde bereits die Umstellung auf den „Pakt für den Nachmittag“ seitens der Schulleitung und der Vertretung der Elternschaft gestellt (Stichtag 15. März)?
9. Wie hoch sind aktuell die Kosten der Kommune für die Schülerbetreuung?
10. Welche Kosten hätte die Kommune künftig für eine Sicherstellung der Schülerbetreuung zu tragen, falls die Umstellung und die damit verbundene Kostenübernahme entsprechend dem Kooperationsvertrag zwischen dem Land Hessen und dem Kreis Bergstraße nicht erfolgt?

Begründung

In jüngster Zeit erreichen uns wiederholt Klagen von Eltern, die nach der guten Betreuungssituation für Kinder unter 3 Jahren und von 3 bis 6 Jahren mit dem Schulbeginn vor der Situation stehen, dass sie für ihre Kinder keinen Platz in der Schülerbetreuung bekommen. Trotz der Erhöhung des Platzangebotes zum aktuellen Schuljahr stehen offenbar nicht ausreichend Betreuungsplätze für Grundschulkinder zur Verfügung. Für Unmut in der Elternschaft sorgt dabei auch der Eindruck der Intransparenz bei der Vergabe der knappen Plätze.

Auch bei der Umstellung der bisherigen Betreuungsform auf den „Pakt für den Nachmittag“ gibt es offensichtlich erhebliche Informationsdefizite. Da bei einer Weiterführung der bisherigen Betreuungsform die finanzielle Unterstützung durch den Kreis mit hoher Wahrscheinlichkeit entfallen wird, besteht hier dringender Handlungsbedarf.

Mit freundlichen Grüßen

 Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Dr. Regina Nethe-Jaenchen

Fraktionsvorsitzende

